

Nachrichten aus dem VGD

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Erklärung des VGD zum Angriffskrieg auf die Ukraine

die aktuellen Ereignisse in der Ukraine berühren und fordern uns als Geschichtslehrerinnen und -lehrer. Unsere Solidarität gilt den Menschen in der Ukraine, die Opfer eines Angriffskrieges geworden sind, mit dem in der Bundesrepublik im Kern niemand mehr gerechnet hat: Vielleicht haben wir uns zu sehr in Illusionen einer gewalt- und niedertrachtfreien Welt eingerichtet und stehen nun vor den Trümmern unseres Weltbildes. Der Zusammenbruch der zu Beginn der Neunzigerjahre entstandenen Sicherheitsordnung vor unseren Augen, der ruchlose Angriffskrieg des russischen Regimes gegen ein friedliches Land und seine Bewohner, in dem sich eine Zivilgesellschaft entwickelt hat, die erkennbar westlich orientiert ist, beschwört zu Recht Ängste in uns herauf und zwingt uns, die Entwicklungen der letzten Jahre neu zu interpretieren. Die Solidarisierung mit der Ukraine und ihrer Schreckliches erleidenden Bevölkerung in den Gesellschaften des Westens ist eindrucksvoll.

Auf das Fach Geschichte kommt es in diesen Tagen besonders an. Unser Plädoyer lautet: thematisieren Sie Russland und die Ukraine im Unterricht. Der Verband und einige Landesverbände haben eine Erklärung zu den Ereignissen auf ihren Homepages veröffentlicht, ihre Mitglieder angeschrieben und Links zu Unterrichtsmaterialien eingestellt. Angesichts der weltpolitischen Auswirkungen und des Leides in der Ukraine kann es in menschlicher Hinsicht nur um uneingeschränkte Solidarität gehen. Jede/r von uns mag dies auf seine persönliche Weise zum Ausdruck bringen. Als Geschichtslehrerinnen und -lehrer sind wir allerdings ganz besonders gefordert. Abgesehen von den Schülerinnen und Schülern dürften nicht alle Kolleginnen und Kollegen hinreichend über die historischen Hintergründe des Konfliktes informiert sein. Zudem ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass Geschichte zwar vieles hinterfragen und erklären, aber nicht lösen kann. Im Sinne der Werte- und Demokratieerziehung ist unser Fokus definiert: Geschichtsunterricht darf weder einen Krieg noch die Unterdrückung eines Volkes legitimieren. Propaganda und Fake-News müssen im Unterricht dekonstruiert und analysiert werden. Der Gegenwartsbezug zwingt uns dazu Position zu beziehen und nicht neutral zu bleiben. Unter diesen Voraussetzungen müssen dann aber auch immer Perspektivübernahmen möglich sein. Sich beispielsweise aus russischer Perspektive mit möglichen Szenarien zur Beendigung des Krieges zu beschäftigen, heißt keinesfalls, sich mit Putins Seite gemein zu machen. Vergessen Sie dabei aber auch nicht, zwischen dem russischen Volk und seinem Regime zu unterscheiden.

In der aktuellen Lage wäre es schwer vermittelbar, wenn der Geschichtsunterricht angesichts einer international geeinten Öffentlichkeit nicht über die Präsentation eines multiperspektivischen Arrangements hinaus- und ohne Werturteile auskäme. Mit einem klaren Bekenntnis zu Frieden und Freiheit – und das heißt hier: mit einer Positionierung auf der Seite der Ukraine – stehen wir zugleich für die Voraussetzungen ein, die eine historische Bewusstseinsbildung in einer offenen Gesellschaft erst ermöglichen.

Für den Vorstand des Verbandes der Geschichtslehrerinnen und -lehrer

Dr. Peter Johannes Droste

Bundesvorsitzender

Aachen, den 14.3.2022

Erklärungen und Link-Sammlung zum Angriffskrieg auf die Ukraine

Stellungnahme der KGD

<https://www.historicum.net/kgd/nachrichten/artikel/krieg-in-der-ukraine>

Erklärung des VHD

www.historikerverband.de//mitteilungen/mitteilungs-details/article/stellungnahme-vhd-verurteilt-den-russischen-krieg-gegen-die-ukraine.html

Stellungnahme des Verbands der Osteuropa-Historikerinnen und Historiker e.V.

<https://www.osteuropa-historiker.de/>

Erklärung der Deutsch-Russischen Geschichtskommission

<https://www.deutsch-russische-geschichtskommission.de/>

LV Nordrhein-Westfalen

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/sowjetunion-2021/>

<https://www.bpb.de/themen/umwelt/tschernobyl/>

<https://www.geschichtslehrerforum.de/html/russland--.html>

LV Niedersachsen

<https://www.nglv.de/aufruf-des-nglv-zum-thema-ukraine-im-geschichtsunterricht/>.

<https://www.nglv.de/informationmaterialien-zum-krieg-in-der-ukraine/>.

Nach einigem Ruckeln läuft nun auch unser Podcast vielversprechend. Die didaktischen Materialien sind inzwischen abrufbar. Die Koordination haben Dr. Schröder und Dr. Schweppenstette übernommen. Für belastbare Rückmeldungen über Reaktionen ist es noch ein wenig früh, aber die ersten Benutzer- und Abonnentenzahlen geben zu Optimismus Anlass. Es wird sicher noch ein wenig dauern, bis sich das Format etabliert hat. Allen Beteiligten und dem BKM gebührt großer Dank. Die Zusammenarbeit der Planungs- und Produktionsgruppe läuft hervorragend. Der Krieg in der Ukraine hat z.B. auch schon ein paar aktuelle Nachfragen bei einigen Autorinnen und Autoren notwendig gemacht. Dr. Peter

Dr. Johannes Droste
Bundesvorsitzender